

# 27. FRAUENHAUS – aktuell August 2017

Informationszeitschrift des Frauenhauses und des Fördervereins

*Gerne wollen wir Ihnen noch vor unserem 20-jährigen Jubiläum des Fördervereins die 27. Ausgabe der FRAUENHAUS aktuell zeitgleich mit der Einladung zum Jubiläum zusenden.*

*Am Wochenende findet am 3. September von 11-18 Uhr der Kunsthandwerkermarkt in der Silberbachhalle in Taunusstein-Wehen statt. Hier sorgt der Förderverein für die Bewirtung.*

Die folgende Berichterstattung aus dem Frauenhaus hat die Mitarbeiterin des Frauenhauses Anna Merkel zusammengestellt. Vielen Dank dafür!

## 1) Kuchenverkauf bei dem Gesundheitsforum im Bad Schwalbacher Kurhaus



Am 06. und 07. Mai fand das 18. Gesundheitsforum im Bad Schwalbacher Kurhaus statt. Mit seiner berühmt-berüchtigten und sehr beliebten Kuchentheke hat der Förderverein die stolze Summe von 1.700 € eingenommen!

Im 2-Jahres Turnus findet das Gesundheitsforum in Bad Schwalbach statt. Seit vielen Jahren kümmert sich der Förderverein für das leibliche Wohl der Besucher, Aussteller und Referenten. Neben der verlockenden Kaffee- und Kuchentheke, gibt es mittags eine leckere Suppe.



**Allen KuchenbäckerInnen und HelferInnen ein ganz  
großes Dankeschön!!**

## **2) Räumliche Erweiterung des Kinderbereichs**

Seit März diesen Jahres gibt es eine Erweiterung im Kinderbereich: in dem Caritas-Zentrum in der Reitallee wurden durch den Auszug des Katholischen Bezirksbüros zwei Zimmer frei, die nun als Kinder- bzw. Jugend/Mütterzimmer genutzt werden.



Durch die Erweiterung von einem zu zwei Zimmern ist es nun besser möglich der großen Altersspanne der Kinder (0-14 Jahre) gerecht zu werden. Während sich in dem einen Zimmer Bau-, Puppen- und Kuschelecken befinden, ist in dem anderen Zimmer Platz um Brettspiele zu spielen, kreative Angebote anzubieten (u.a. Töpfern, Malen, Modellieren) und um Hausaufgaben zu machen.



Regelmäßig finden in den Räumen Mutter-Kind-Angebote, die Kinderbetreuung während Müttergesprächen und dem Yogakurs, sowie das kunstgestalterische Arbeiten von Lydia Bertram statt.

Alle Mitarbeiterinnen, aber allen voran die Kinder, sind über die neuen Räume und vielfältigeren Spielmöglichkeiten sehr erfreut!

### 3) Eröffnungsfeier Beratungs- und Interventionsstelle

Von der Idee bis zur Umsetzung war es ein längerer Weg – nun ist es geschafft!

Wir freuen uns sehr, dass unser Modellprojekt „Beratung und Intervention bei häuslicher Gewalt“ zur „Beratungs- und Interventionsstelle“ gewachsen ist. Finanziert durch kommunalisierte Landesmittel konnte ein eigener Beratungsraum und eine deutlich bessere personelle Ressource geschaffen werden. Dadurch ist es nun möglich, wesentlich intensiver in die Beratung und Intervention bei Häuslicher Gewalt einzusteigen und auf diese Weise eine weitere Unterstützungsmöglichkeit für betroffene Frauen im Rheingau-Taunus-Kreis anbieten zu können.

Am Freitag, den 9.Juni fand die Eröffnungsfeier der Beratungsstelle statt. Neben der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten, gab es eine informative Ausstellung mit Plakaten zu dem Thema Beratungsstellen im Rheingau-Taunus-Kreis.

Die Kontaktdaten der Beratungs- und Interventionsstelle:

**Caritaszentrum Bad Schwalbach**  
**Reitallee 6**  
**65307 Bad Schwalbach**  
**Telefon: 06124/729229**  
**Telefax: 06124/729228**  
**Email: [interventionsstelle@caritas-WiRT.de](mailto:interventionsstelle@caritas-WiRT.de)**



# Mehr Raum und Zeit für die Opfer

**FRAUENHAUS** Caritas stockt Beratungsstelle in Bad Schwalbach für Frauen in Not auf / Neues Konzept

Von Susanne Stoppelbein

**BAD SCHWALBACH.** Seit über 30 Jahren betreibt die Caritas ein Frauenhaus in Bad Schwalbach. Ebenso lange haben die Mitarbeiterinnen Opfer von häuslicher Gewalt beraten. Es gab einen Raum dafür, aber eigentlich keine Kapazitäten und lange auch kein Budget. Das erzählt Ilse Gießler, die seit mehr als 20 Jahren Frauen in Not berät. Ab 2004 standen zehn Wochenstunden zur Verfügung, doch die mussten von der ohnehin durch Budgetkürzungen bedrohten Arbeitszeit im Frauenhaus abgezackt werden. Neuerdings ist das anders. Dank zusätzlicher Landesmittel hat die Caritas ihre Beratungsstelle in der Reitallee räumlich erweitern und personell aufstocken können, mit 30 statt bislang zehn Stunden.

## Caritas will Netzwerk knüpfen

Endlich gebe es über die rechtliche Beratung und pädagogische Betreuung hinaus auch Kapazitäten, um präventiv zu arbeiten und Netzwerke zu knüpfen, sagt Thomas Erbach, Leiter der Abteilung Familiendienste bei der Caritas Wiesbaden/Rheingau-Taunus. Angehörige, Nachbarn, Erzieherinnen und Lehrer der betroffenen Kinder sowie andere Beratungsstellen wenden sich an das Fachpersonal der Caritas.

Die Beratungsstelle ist auch offen für Frauen, die unabhängig von einem Frauenhausaufenthalt Unterstützung benötigen oder einen anderen Lösungsweg suchen, um der Gewalt zu entkommen. Akute Gewalterfahrung ist keine Voraussetzung, um Hilfe in Anspruch zu nehmen. Für viele Frauen sei die Kontaktaufnahme zu den Profis der Caritas ein erster Schritt und der Anfang eines längeren Prozesses, an dessen Ende nicht immer eine Trennung stehe. „Oft sind wir die Ersten, die



Lydia Bertram betreut die ausgebauten Beratungs- und Interventionsstelle der Caritas in Bad Schwalbach.

Foto: wita/Martin Fromme

überhaupt davon erfahren“, sagt Gießler. Je nach Gewaltpotenzial bleibt das Frauenhaus mitunter der einzig sichere Ausweg. Klar ist aber auch: „Wer in ein Frauenhaus geht, gibt alles auf – Umfeld, Wohnung, Job“, sagt Lydia Bertram, die die ausgebauten Beratungs- und Interventionsstelle betreut und zuvor im Frauenhaus gearbeitet hat. „Ich kann den Frauen sagen, wie es dort ist.“ Welchen Weg eine Frau einschlägt, entscheide sie selbst, die Beratungsstelle helfe dabei, das Ausmaß der Gefährdung zu analysieren, höre zu, begleite Opfer zu Polizei, Rechtsanwalt oder Gericht.

Mit der Polizei hat die Caritas ein Gespräch geführt, um die Zusammenarbeit noch stärker zu verzahnen. Der Austausch sieht vor, dass die Polizei nach einem Vorfall von häuslicher Gewalt die betroffenen Frauen nicht nur auf die Beratungsstel-

le hinweist, sondern ihnen auch eine Einverständniserklärung zur Datenweitergabe an die Caritas anbietet. „Dann gehen wir auf die Frau zu“, erklärt Gießler.

## Rechte der Frauen praktisch umsetzen

Unterstützung bietet das Team auch, wenn die Polizei gegen den Täter einen Platzverweis ausgesprochen hat. Denn damit, dass der Mann 14 Tage die gemeinsame Wohnung nicht betreten darf, sei es meist nicht getan, wissen die Experten. Es gelte, die Rechtstitel, die den Frauen zugesprochen werden, auch praktisch umzusetzen, so Erbach. Zeitnah müsse man weitere Behörden einschalten, um etwa zu erreichen, dass die Frau mit den Kindern in der Wohnung bleiben kann, dass sie finanzielle Unterstützung erhält. Wichtig sei auch, dass die Kin-

der nach der Gewalterfahrung ihrerseits angemessen betreut werden. Die Beratungsstelle leistet keine eigenständige Therapie, vermittelt aber weiter und hat mit der Vergrößerung nun endlich auch angemessene Räume, um etwa ein Gespräch mit der Mutter zu führen, während die Kinder im Nachbarraum spielen oder malen. Von der verbesserten Situation bei der Beratung und den zusätzlichen

räumlichen und personellen Kapazitäten profitieren auch die Frauen und ihre Kinder, die in den sechs Zimmern im Frauenhaus betreut werden.

Das neue Konzept ermögliche eine deutlich bessere Begleitung von Frauen und Kindern, freuen sich Gießler und Bertram. Bertrams Stelle im Frauenhaus wurde neu besetzt, insgesamt sind dort nun vier Kolleginnen, davon zwei in Teilzeit beschäftigt.

## KONTAKT UND HILFE

► Die Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt in der Reitallee 6 in Bad Schwalbach ist erreichbar unter Telefon 06124-729229, E-Mail: [interventionsstelle@caritas-wirt.de](mailto:interventionsstelle@caritas-wirt.de). Beraten werden Frauen, die unter physischer, psychischer oder ökonomischer Gewalt leiden. Angesichts der großen Entfernungen im Landkreis ist

auf Wunsch auch eine Beratung im Wohnort der Frau möglich.

► Angeboten werden Entlastungsgespräche, Orientierungshilfen, Informationen zum Gewaltschutzgesetz, aber auch Begleitung zu Polizei, Rechtsanwältin oder zum Gericht oder Weitervermittlung an andere Beratungsstellen oder Institutionen.

Wiesbadener Kurier / Dienstag, 23. Mai 2017

## 4) Yoga-Angebot für Bewohnerinnen des Frauenhauses

Seit einiger Zeit wird durch den Förderverein ein regelmäßiges Yoga-Angebot finanziert. Jeden Donnerstag von 10:00 bis 11:00 Uhr bietet Tina Sunita von „Inner Smile“ eine Yogastunde für aktuelle und ehemalige Frauenhausbewohnerinnen an. Das Angebot wird rege angenommen, die Frauen genießen die Entspannung und die Ruhe sehr.



## 5) Termine

- So, 03. September: Kuchentheke beim Kunsthandwerkermarkt Taunusstein
- Fr, 22. September: Jubiläumsfeier Förderverein im Kurhaus Bad Schwalbach
- Do, 26. Oktober: Kuchentheke beim Wiedereinstiegstag in der Agentur für Arbeit in Wiesbaden



Erstellt von Anna Merkel \* Bad Schwalbach Juni 2016